

Grenzüberschreitende Jugendwanderwege

in der Eifel-Ardennen-Region - im Norden der Großregion



Die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) ist die älteste, grenzüberschreitende europäische Bürgerbewegung. Seit 1955 engagieren sich in der Vereinigung Menschen aus den vier Ländern der Großregion, um grenzüberschreitende Projekte und Begegnungen zu ermöglichen. Eine besondere Bedeutung haben dabei das Europadenkmal am Dreiländereck in Ouren-Lieler und die Grüne Straße Eifel-Ardennen.

Ausgehend von zahlreichen positiven Erfahrungen mit Rad-, Kanu- und auch Fußwanderungen im Rahmen von Jugendprojekten ist die Idee entstanden, grenzüberschreitende Wanderwege in der Eifel-Ardennen Region für junge Menschen gezielt auszuweisen und thematisch aufzuarbeiten.



Projektziel und Realisierung: Ausweisen von Jugendwanderwegen

In einer zweijährigen Projektphase wollen die beteiligten Partnerorganisationen in einem ersten Schritt mehrere potenzielle Strecken anhand definierter Kriterien als Jugendwanderwege identifizieren. In einem zweiten Schritt sollen diese dann mit lokalen Kooperationspartnern in geeigneter Weise eingerichtet, ausgewiesen und beworben werden. Vereinbarte Kriterien sowie mögliche thematische Schwerpunkte werden nachfolgend ausgeführt.

Grenzüberschreitende Jugendwanderwege: Kriterien für mögliche Strecken

- Alle Wege müssen grenzüberschreitend (mindestens 2 Länder) angelegt sein.
- Es sollte eine (landschaftlich) abwechslungsreiche Wegstrecke, wo immer möglich auf bereits vorhandenen und im Idealfall markierten Wanderwegen, gewählt werden.
- Der Streckenverlauf sollte als Rundweg oder Streckenweg zwischen zwei festen Start- und Zielpunkten konzipiert werden.
- Infrastruktur: am Start und Ziel der Strecken – aber auch im Verlauf der Wegstrecke, sollten benötigte (jugendgerechte) Einrichtungen (Übernachtung, Einkauf und Versorgung, Zugang zu ÖPNV, Kooperationspartner und Anlaufstellen) vorhanden sein.
- Die Streckenlänge sollte so gewählt werden, dass sie für Jugendliche als Tagesetappen – ggf. als Kombination mehrerer Tagesetappen – zu absolvieren ist (max. 5-6 Stunden pro Tagesetappe).
- Im Verlauf der Strecke sollte ein hohes, jugendgerechtes Erlebnispotential vorhanden sein.

Grenzüberschreitende Jugendwanderwege: Vorschläge für Thematische Schwerpunkte

Die potenziellen Strecken sollten ein hohes, jugendgerechtes Erlebnispotenzial aufweisen, welches sich thematisch sehr vielfältig und abwechslungsreich abbilden kann. Mögliche Schwerpunkte könnten sein:

- **Natur und Wildnis**, Beispiele: Biotop, Felsen(-formationen), Geotop, Gipfel, Hohlweg, Kammwege, Klamm, Naturdenkmal, Naturerlebnisstationen, Quelle, Schlucht
- **Sport und Action**, Beispiele: Abenteuerspielplatz, Badestelle, Bikepark, Bolzplatz, Fitnesspfad, Geocache-Station, Höhle, Kletterpark, Kletterpfad, Klettersteig, Mini-Golf- Platz, Schaubetriebe, Schwimmbad, Skatepark, Sommerrodelbahn, sportliche Tour Wasserpark, Winter: Rodelhang
- **Wasser und Chillen**, Beispiele: Badestelle, Bootsanleger, Fähre, Fluss, Furt, Küstenlandschaft, Quelle, Stausee, Schwimmbad, Strand, Tretbootfahren, Wasserfall, Wassertretbecken
- **Lager und Feuer**, Beispiele: Feuerstelle, Grillplatz, Rastplatz, Schutzhütte, Trekking-Campingplätze, Zeltplatz
- **Abenteuer und Herausforderung**, Beispiele: Bergbauanlagen, Burg, Feuerstelle, Gipfel, Höhle, Kletterpfad, Klettersteig, Ruine, Schlucht, Wanderstempeln,
- **Wahrnehmen und Erleben**, Beispiele: Aussichtspunkt, Barfußpfad, Bergbauanlagen, Biotop, Brücke, Burg, Gedenkstätte, Industriedenkmal, Kulturdenkmal, Lehrpfad, Museum, nationale Baudenkmäler, Tierpark, Naturerlebnisstationen, Naturdenkmal, Parkanlagen, Schloss, Turm, Viadukt, Wasserfall

Einbeziehung von Kooperationspartnern

Die Ausweisung, Bewerbung und Realisierung der gewählten Strecken sollen lokal und regional mit ausgewählten Kooperations- und Ansprechpartnern erfolgen. Die zu identifizierenden Partner und Organisationen (z.B. Jugendhäuser, Jugendherbergen, Jugendvereine, Forstverwaltungen, Gemeinden, Öffentliche Einrichtungen, Tourismusverbände) sollen dabei ein eigenes Interesse an einem zusätzlichen Angebot für Jugendliche haben und / oder gleichzeitig bei der Realisierung qualifiziert mitwirken können. Die beteiligten Partner sollten im Anschluss weiterhin bei der Bewerbung mitwirken und zu einer hohen Nutzung der ausgezeichneten Wegstrecken beitragen, zum Beispiel durch das Auslegen von Informationsmaterialien oder die Bereitstellung / Ausleihe von benötigten Materialien.

Zeitplan zur Umsetzung

Das Gesamtprojekt ist auf zwei Jahre ausgelegt und soll in vier Grobphasen realisiert werden:

- In der ersten Phase ab November 2020 werden mögliche Wegstrecken durch die nationalen Sektionen des Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel ausgewählt und vorgeschlagen.
- In einer zweiten Phase sollen für die ausgewählten Strecken interessierte Strecken-Paten sowie lokale Kooperationspartner gefunden werden.
- In einer dritten Phase soll gemeinsam mit allen Beteiligten ein Gesamtkonzept zur Ausweisung und Bewerbung der grenzüberschreitenden Jugendwanderwege vereinbart werden.
- In der letzten Phase bis Mitte 2023 sollen die ausgewählten Wegstrecken vorbereitet, ausgewiesen und beworben werden.

Ansprechpartner



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Projektkoordination: Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel, asbl Ansprechpartner: Franz Bittner, f.bittner@evea.de , +49 151 1166 9190			
Eifelverein	Ardennes-Eifel	Ardennes-Eifel	Ardennes-Eifel
Deutsche Sektion	Section luxembourgeoise	Section belge	Section française
Ansprechpartner: Manfred Rippinger, post@eifelverein.de +49 2421 13121	 Ansprechpartner: Paul Kremer, p.kremer@evea.de +352 621 785 432	 Ansprechpartner: Bruno Echterbille, b.echterbille@gmail.com +32 473 776 140	 Ansprechpartner: Noël Orsat, noel_orsat@yahoo.fr +33 6 76 49 18 84